

**Strukturierter  
Qualitätsbericht gemäß §  
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4  
SGB V über das  
Berichtsjahr 2008**

Erstellt am 28. August 2009

Ammerland - Klinik GmbH

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung .....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen .....	19
B-1 Klinik für Innere Medizin (0100) .....	20
B-2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500) .....	30
B-3 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie (1800).....	38
B-4 Klinik für Urologie und Kinderurologie (2200) .....	47
B-5 Frauenheilkunde (2425) .....	55
B-6 Geburtshilfe (2400).....	63
B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600) .....	70
B-8 Augenheilkunde (2700) .....	76
B-9 Klinik für Neurologie (2800).....	83
B-10 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin (3600) .....	93
B-11 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin (3751) .....	99
C Qualitätssicherung .....	107
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS- Verfahren) .....	108
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	110
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	111
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	112
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	113
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	114
D Qualitätsmanagement.....	115
D-1 Qualitätspolitik.....	116
D-2 Qualitätsziele.....	119
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	120
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	124
D-5 Qualitätsmanagementprojekte .....	127
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	128

# Einleitung

Die Ammerland-Klinik GmbH in Westerstede ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und eine Klinik der Schwerpunktversorgung mit überregionalem Einzugsgebiet. Als moderne Akut- und Unfallklinik mit 343 Betten, 8 Hauptabteilungen und 3 Belegabteilungen verfügen wir über ein breit gefächertes Spektrum in Diagnostik und Therapie.

Als qualifizierter Dienstleister ist das Ziel unserer Klinik, eine moderne und patientenorientierte Medizin für die stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung wohnortnah anzubieten.

Fachliche Kompetenz durch gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter, unterstützt durch den Einsatz moderner technischer Geräte sowie eine umfassende Begleitung und Betreuung sind die Basis der hochwertigen Behandlung unserer Patienten. Diese Voraussetzungen fördern Heilungschancen und Genesung. Unsere engagierten Mitarbeiter sind die Grundlage einer innovativen und patientenorientierten Arbeit sowie der stetigen Weiterentwicklung der Klinik.

Unser medizinisches Leistungsspektrum wird von folgenden Fachabteilungen erbracht:

- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (bis Juni 2008)
- Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie
- Klinik für Urologie und Kinderurologie
- Frauenklinik
- Klinik für Innere Medizin
- Klinik für Neurologie
- Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Computertomographie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin
- Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- Belegabteilungen (Augenklinik, Hals-, Nasen-, Ohrenchirurgie, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie).

In unseren medizinischen Kompetenzzentren (u.a. Stroke-Unit, Brustzentrum, Darmzentrum, Wundzentrum, Endometriosezentrum, Gefäßzentrum, Medizinisches Notfallzentrum, Ambulantes OP-Zentrum, Schlaflabor, MS-Zentrum etc.) wird durch eine interdisziplinäre und klinikübergreifende Zusammenarbeit das gesamte Expertenwissen zur optimalen Behandlung genutzt.

Durch Kooperation und Vernetzung mit weiteren Anbietern im Gesundheitsbereich (Herz-Katheter-Labor, Dialyse-Praxis, Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzte, Hospizdienst, Strahlentherapie, ambulante Onkologie und Gastroenterologie) erhöhen wir das Angebot zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung und das Leistungsspektrum unserer Klinik.

Seit Juni 2008 kooperieren wir durch die bauliche Angliederung sehr eng mit dem Bundeswehrkrankenhaus Westerstede als „Klinikzentrum Westerstede“.

Neben dem medizinischen Spektrum stellen wir unseren Patienten zusätzliche Sonderleistungen zur Verfügung. Eine moderne Einrichtung und Ausstattung der Patientenzimmer und Untersuchungsräume, abwechslungsreiche und schmackhafte Kost sowie modernste Geräte unterstützen im Heilungsprozess und erhöhen das Wohlbefinden.

Neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung sehen wir unseren gesellschaftlichen Auftrag in der Erhaltung des Klinik-Standorts sowie in der Ausbildung und im Umweltschutz.

## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Den steigenden Anforderungen im Gesundheitswesen stellen wir uns durch zukunftsorientierte Konzepte, umfassendes Qualitätsmanagement und stetigen Vergleich mit anderen Leistungsanbietern (Benchmarking).

Unsere medizinische Leistungsvielfalt, Kompetenz und das weitere Zusatzangebot möchten wir durch den folgenden Qualitätsbericht transparent und umfassend für alle Interessierten darstellen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. med. M. Wuttke (Medizinischer Geschäftsführer) und Herrn D. Imhorst (Kaufmännischer Geschäftsführer), ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Ammerland - Klinik GmbH**

#### Hausanschrift:

Ammerland - Klinik GmbH  
Lange Straße 38

26655 Westerstede

#### Telefon / Fax

Telefon: 04488/50-0  
Fax: 04488/50-4999

#### Internet

E-Mail: <mailto:info@ammerland-klinik.de>  
Homepage: <http://www.ammerland-klinik.de/>

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260341444

## A-3 Standort(nummer)

00

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

### *A-4.1 Name des Krankenhausträgers*

Landkreis Ammerland

### *A-4.2 Art des Krankenhausträgers*

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

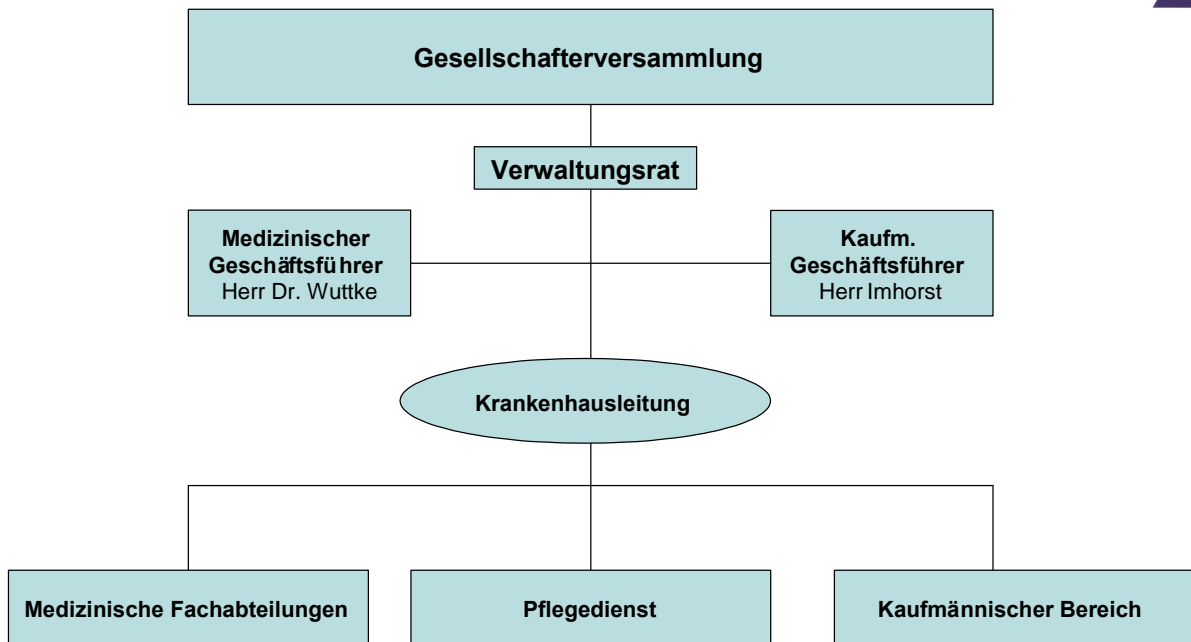


### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

**Universität:**  
Göttingen

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

*Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?*

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS01	Brustzentrum	Brustzentrum Ammerland-Klinik (Dr. Mayer), Klinik für Innere Medizin und Onkologie, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Pathologie Aurich, Schwerpunktpraxis für Onkologie (Reichert & Janssen) Westerstede, Schwerpunktpraxis für Onkologie (Dr. Müller) Leer, Strahlentherapie im Pius-Hospital (Dr. Willborn) Oldenburg	zertifiziert nach OnkoZert
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Neurologie, Klinik für Radiologie, Rettungsdienst Ammerland, Aufnahmezentrum im Klinikzentrum Westerstede	zertifiziert nach DGS
VS05	Traumazentrum	Ammerland-Klinik (Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesie und operative Intensivmedizin etc.) Bundeswehrkrankenhaus Westerstede (Traumatologie) Rettungsdienst Ammerland	Kooperation im Klinikzentrum Westerstede
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Innere Medizin und Onkologie	
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Darmzentrum der Ammerland-Klinik, Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Klinik für Innere Medizin und Onkologie, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Pathologie Aurich, Schwerpunktpraxis für Onkologie (Reichert & Janssen) Westerstede, Schwerpunktpraxis für Onkologie (Dr. Müller) Leer, Strahlentherapie im Pius-Hospital (Dr. Willborn) Oldenburg	zertifiziert nach OnkoZert
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, alle operativen Abteilungen der Klinik	
VS13	Beckenbodenzentrum	Frauenklinik, Klinik für Urologie und Kinderurologie	
VS19	Gefäßzentrum	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, Klinik für Radiologie	zertifiziert nach DGG und DGR

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS23	Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum	Klinik für Urologie und Kinderurologie, Frauenklinik	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Bundeswehrkrankenhaus Westerstede, Klinik für Innere Medizin, Klinik für Neurologie	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Niedergelassene Ärzte, Klinik für Innere Medizin, Klinik für Allgemein und Visceralchirurgie, Brustzentrum, Darmzentrum	
VS27	Kompetenzzentrum Telematik/ Telemedizin	Klinik für Radiologie, Brustzentrum der Ammerland-Klinik, Darmzentrum der Ammerland-Klinik, Pathologie Aurich, Schwerpunktpraxis für Onkologie (Leer), Strahlentherapie im Pius-Hospital Oldenburg	
VS34	Palliativzentrum	Klinik für Neurologie	
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, Bundeswehrkrankenhaus Westerstede mit Traumatologie	Kooperation im Klinikzentrum Westerstede
VS38	Prostatazentrum	Klinik für Urologie und Kinderurologie, Klinik für Radiologie, Pathologie Aurich, Strahlentherapie Leer	
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Klinik für Neurologie Abteilung für Pulmologie (Bundeswehrkrankenhaus Westerstede)	akkreditiert durch Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Klinik für Radiologie, Klinik für Neurologie, Klinik für Orthopädie (Bundeswehrkrankenhaus Westerstede)	
VS45	Wundzentrum	Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Allgemein und Visceralchirurgie	
VS00	Medizinisches Notfallzentrum	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Rettungsdienst Ammerland Aufnahmezentrum des Klinikzentrums Westerstede	

## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS00	Endometriosezentrum	Frauenklinik Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	zertifiziert nach SEF, EEL, EVD (Stiftung Endometrioseforschung, Europäische Endometriose Liga, Endometriosevereinigung Deutschland)
VS00	Aufnahmezentrum	Alle medizinischen Fachabteilungen der Ammerland-Klinik, Bundeswehrkrankenhaus Westerstede	Klinikzentrum Westerstede
VS00	Multiple-Sklerose-Zentrum	Klinik für Neurologie	Anerkannt durch die Deutsche Multiple-Sklerose Gesellschaft.

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Pflegedienstleitung
MP53	Aromapflege/ -therapie	Pflegedienstleitung
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Physikalische Therapie
MP05	Babyschwimmen	Geburtshilfe, Anmeldung über den Kreissaal.
MP06	Basale Stimulation	Pflegedienstleitung
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizin, Leitlinie zur Sterbebegleitung
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Physikalische Therapie und Hebammen
MP11	Bewegungstherapie	Physikalische Therapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	Physikalische Therapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Zentralküche, Diät- und Diabetesberatung, Ernährungsmediziner
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Pflegedienstleitung
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	Ergotherapie
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	Klinisches Ethikkomitee (KEK)
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Geburtshilfe, Anmeldung über den Kreissaal
MP21	Kinästhetik	Pflegedienstleitung
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Klinik für Urologie und Kinderurologie
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie	Kontakt über Onkologische Beratung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physikalische Therapie

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP25	Massage	Physikalische Therapie
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Physikalische Therapie
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Onkologische Beratung
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Physikalische Therapie
MP36	Säuglingspflegekurse	Pflegedienstleitung
MP37	Schmerztherapie/ -management	Perioperative Schmerztherapie (Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin) Schmerztherapie im Rahmen der Palliativmedizin (Palliativstation, Klinik für Neurologie)
MP38	Sehschule/ Orthoptik	Augenambulanz (Praxis Knecht und Breuer)
MP63	Sozialdienst	Krankenhaussozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Laienfortbildungen /-vorträge (Forum Gesundheit) Informationsveranstaltungen (Tag der offenen Tür) Besucherführungen (Einblick in das medizinische Leistungsspektrum der Klinik)
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Pflegeanleitung, Stomatherapie, Anleitung zur S.C.- Injektion, Ernährungsberatung, Beratung von Brustkrebspatienten durch ausgebildete Breast-Nurse
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Logopädie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	Diät- und Diabetesberatung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Geburtsvorbereitungskurse, Akupunktur, Stillberatung, Nachsorge, Säuglingspflegekurse, Erste-Hilfe am Kind, Babyschwimmen, Schwangerenschwimmen
MP43	Stillberatung	Auf Basis eines Stillkonzeptes
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Logopädie
MP45	Stomatherapie und -beratung	Stomatherapeuten
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	durch kooperierende Sanitätshäuser
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Physikalische Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Physikalische Therapie
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	Physikalische Therapie
MP51	Wundmanagement	Wundambulanz (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; Klinik für Gefäßchirurgie, Fachkraft für Wundmanagement)
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Pflegedienstleitung, Sozialdienst
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	REBEKKA und BEKOS (Dachorganisationen der Selbsthilfegruppen im Ammerland und in Oldenburg)
MP00	Palliativ-Einheit	Palliativstation Palliativkonzept spezifisch weitergebildetes Personal

## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP00	Soziales Netzwerk Brust- und Darmzentrum	Zur Optimierung und Ergänzung der Leistungen in den anerkannten Zentren wurde ein Netzwerk sozialer Zusatzleistungen aufgebaut. Hierzu gehören u.a. Onkologische Beratung, Psychologie und Psychotherapie, Seelsorge, Info-Schwestern, Psychotherapeutische Sprechstunde uvm.
MP00	Hospiz	Kooperation mit dem ambulanten Hospiz Ammerland auf dem Gelände der Klinik Kooperation mit der Hospizstiftung Ammerland Bau eines stationäres Hospizes unter Federführung der Klinik

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA43	Abschiedsraum	Neuerstellung in 2009
SA01	Aufenthaltsräume	Für Patienten und Angehörige auf allen Stationen der Klinik.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf allen Stationen der Klinik.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	Im Bereich Geburtshilfe (Angebot ist kostenlos).
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	Im Bereich der Geburtshilfe.
SA08	Teeküche für Patienten	Integriert in die Aufenthaltsräume der Stationen.
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf allen Stationen der Klinik vorhanden.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Die meisten Betten der Klinik sind elektrisch verstellbar.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Das Fernsehangebot ist kostenfrei.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Möglichkeit über WLAN in jedem Zimmer der Klinik. Das Angebot ist kostenfrei.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Für den Rundfunk und Fernsehempfang werden keine Kosten in erhoben.
SA18	Telefon	In jedem Zimmer an jedem Bett.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Wertfach im Zimmer. Zentraler Tresor an der Pforte.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Werktägliche Abfrage der Essenswünsche über Menüassistenten.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Mineralwasser, Kaffee und Tee sind kostenfrei.
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	Durch ausgebildete Diät- und Ernährungsberaterinnen. Auf ärztliche Anordnung oder persönlichen Wunsch des Patienten.
SA46	Getränkeautomat	Im Foyer der Klinik.
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	Täglich.
SA48	Geldautomat	Im Foyer der Klinik.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA22	Bibliothek	Kostenlose Ausleihe von Büchern und CD´s. Bücherei im Erdgeschoss der Klinik. Patienten werden bzgl. Lesewünsche auf den Stationen befragt.
SA23	Cafeteria	Großzügiges Patientencafe im Eingangsbereich des Klinikzentrums
SA24	Faxempfang für Patienten	Faxgeräte in allen Bereichen vorhanden.
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Im Rahmen des "Forum Gesundheit" werden Vorträge und Fortbildungen zu medizinischen und pflegerischen Themen für Laien angeboten.
SA27	Internetzugang	Über WLAN in allen Patientenzimmern möglich. Der Internetzugang ist für die Patienten kostenfrei.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeit im Eingangsbereich des Klinikzentrums.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Andachtsraum im dritten Stockwerk unserer Klinik. Regelmäßige Gottesdienste, die auch über die Fernseher in den Patientenzimmern verfolgt werden können.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	600 kostenfreie Parkplätze sowie ein Parkhaus stehen für Mitarbeiter, Besucher, Patienten und Angehörige zur Verfügung.
SA31	Kulturelle Angebote	- Autorenlesungen, - Musikveranstaltungen, - Kunstausstellungen, - Patienten-Radioprogramm
SA51	Orientierungshilfen	Merkkärtchen Orientierungspläne (auch fremdsprachlich) Wegeleitsystem Begleitsystem durch die grünen Damen
SA33	Parkanlage	Großzügiger Park neben der Klinik vorhanden.
SA52	Postdienst	Über die Stationssekretariate.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In der gesamten Klinik besteht "Rauchverbot"
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	Bewegungsbad in der Physikalischen Therapie vorhanden.
SA37	Spielplatz/ Spielecke	Eine Spielecke befindet sich in der Eingangshalle der Klinik. Ein Spielplatz befindet sich vor dem Eingangsbereich des Klinikzentrums.
SA54	Tageszeitungsangebot	Für Wahlleistungspatienten (Ein- und Zweibettzimmer) ist dieses Angebot kostenlos.
SA38	Wäscheservice	Für Wahlleistungspatienten (Ein- und Zweibettzimmer) ist dieses Angebot kostenlos.
SA55	Beschwerdemanagement	Ansprechpartner: Qualitätsmanagement Heinz J. Kessen
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	- Begleitsystem - Besuchsdienst - Büchereidienst Kontaktaufnahme über die Pflegekräfte der jeweiligen Station.
SA41	Dolmetscherdienste	Dolmetscherliste vorhanden.
SA40	Empfangs- und Begleitsystem für Patienten und Besucher	Grüne Damen (Patientenbegleitsystem)
SA42	Seelsorge	Evangelischer Krankenhausseelsorger in der Klinik tätig. Alle weiteren Konfessionen besuchen regelmäßig die Patienten.
SA57	Sozialdienst	Vermittlung über den Pflegedienst oder auf ärztliche Anordnung.

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA58	Wohnberatung	Vermittlung von Hotels und Pensionen für Begleitpersonen. Möglichkeit der Unterbringung auf dem Gelände der Klinik
SA00	Eisautomat	Befindet sich im Foyer.
SA00	Kartentelefon bzw. Münzfernsprecher	Befindet sich im Foyer.
SA00	Geldautomat	Befindet sich im Foyer.
SA00	Familienzimmer	kostenfrei
SA00	Kinderspielecke	Ein Spielplatz befindet sich im Foyer, eine Kinderspielecke im Warteraum des Aufnahmезentrums sowie ein Spielplatz vor der Klinik
SA00	Zentraler Informationsbereich	Befindet sich im Foyer. Rund um die Uhr mit erfahrenen Klinikmitarbeitern besetzt.

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Onkologische Studien



*A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten*

<b>Nr.</b>	<b>Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Göttingen, Lübeck, Bochum
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Universität Göttingen
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Betreuung von Studenten der Fachhochschule Osnabrück im praktischen Semester sowie bei den Diplomarbeiten. Betreuung von Studenten der Universität Oldenburg bei den Diplomarbeiten.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

*A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen*

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
HB09	Logopäde und Logopädin	
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	

**A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

343

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	
Fallzahl	15888
<b>Ambulante Fallzahl</b>	
Fallzählweise	43571
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	108,9 Vollkräfte	
<b>- davon Fachärztinnen/-ärzte</b>	61,6 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)</b>	6 Personen	HNO = 2, MKG = 1, Augen = 3
<b>Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

### A-14.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	259,9 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	9,7 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	7,2 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	17,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	5,8 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,8 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

# B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

## B-1 Klinik für Innere Medizin (0100)

### Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Herr Prof. Dr. med. Wilhelm Holtkamp

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 04488/50-2690

Fax: 04488/50-2679

<mailto:med.ambulanz@ammerland-klinik.de>  
[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_lmed1.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_lmed1.htm)

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

Tabelle B-1.2 Klinik für Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4133

### B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	316	Herzschwäche
I20	225	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I48	219	Herzrhythmusstörungen, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I10	191	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I21	161	Akuter Herzinfarkt
J18	122	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
R55	118	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
J44	90	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege (COPD)
K29	89	Schleimhautentzündung des Magens bzw. es Zwölffingerdarms
A09	81	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe. Wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

Tabelle B-1.6 Klinik für Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-632	1512	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-930	1367	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-440	1152	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	1005	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-710	698	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
3-052	456	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
1-275	451	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-444	385	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-980	330	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-800	282	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Tabelle B-1.7 Klinik für Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angeborene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM07	Privatambulanz	Gastroenterologie	VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
AM07	Privatambulanz	Allgemeine Innere	VI00	Diagnostik und Therapie im gesamten Spektrum der internistischen Medizin	
AM07	Privatambulanz	Hepatology	VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	

Tabelle B-1.8 Klinik für Innere Medizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms



Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA00	Doppelballon-Endoskopie			

Tabelle B-1.11 Klinik für Innere Medizin: Apparative Ausstattung

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	19 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

### B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Klinik für Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	

Tabelle B-1.12.1.3 Klinik für Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	46,6 Vollkräfte	Personal der allgemeinen Stationen inklusive Innere Intensivstation, Funktionsdiagnostik und Linksherzkathetermessplatz. Personal Aufnahmezentrum nicht enthalten.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	3 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	3 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

### B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ00	Onkologische Beratung	

Tabelle B-1.12.2.2 Klinik für Innere Medizin: Fachweiterbildungen

### B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-1.12.2.3 Klinik für Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b><i>Spezielles therapeutisches Personal</i></b>	<b><i>Kommentar/Erläuterungen</i></b>
Tabelle B-1.12.3 Klinik für Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal		

## B-2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Wolfgang Probst

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 0 44 88/50-69 35

Fax: 0 44 88/50-69 39

<mailto:dr.w.probst@ammerland-klinik.de>  
[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_Achi1.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_Achi1.htm)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC60	Adipositaschirurgie	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC00	Darmzentrum	zertifiziert nach OnkoCert
VC00	Proktologie	
VC00	Wundzentrum	

Tabelle B-2.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP00	Stomatherapie	

Tabelle B-2.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2072

### B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
K40	322	Leistenbruch (Hernie)
K80	244	Gallensteinleiden
K35	168	Akute Blinddarmentzündung
K57	111	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut-Divertikulose
K56	91	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K43	90	Bauchwandbruch (Hernie)
C18	82	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
R10	77	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
E04	66	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
I84	62	Krampfartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

Tabelle B-2.6 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-530	340	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-511	257	Operative Entfernung der Gallenblase
5-893	212	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-470	195	Operative Entfernung des Blinddarms
5-455	169	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-541	166	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
5-916	164	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-469	157	Sonstige Operation am Darm
1-694	121	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8-190	97	Spezielle Verbandstechnik

Tabelle B-2.7 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS



## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Proktologie	VC58	Spezialsprechstunde	
AM07	Privatambulanz	Wundambulanz	VC00	Therapie chronischer Wunden	
AM07	Privatambulanz	Darmsprechstunde	VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
AM07	Privatambulanz	Schilddrüsenprechstunde	VC21	Endokrine Chirurgie	

Tabelle B-2.8 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-056	75	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5-893	33	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-490	31	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres
5-840	29	Operationen an Sehnen der Hand
5-399	28	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-897	26	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)"
5-492	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
1-697	14	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-493	13	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
1-502	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt

Tabelle B-2.9 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		

Tabelle B-2.11 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Apparative Ausstattung

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	11 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	5 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

### B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF34	Proktologie	
ZF00	Wundmanagement	
ZF00	Qualitätsmanagement Hämotherapie	

Tabelle B-2.12.1.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-2.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	25 Vollkräfte	Personal Allgemeine Station ohne Aufnahmezentrum und OP-Bereich
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0,8 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,2 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

### B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-2.12.2.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-2.12.2.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-2.12.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-3 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie (1800)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Peter Ritter

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 0 44 88/50-35 40

Fax: 0 44 88/50-30 09

<mailto:gefaesszentrum@ammerland-klinik.de>  
[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_Gchi1.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_Gchi1.htm)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC11	Lungenchirurgie	
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Mediastinoskopie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC24	Tumorchirurgie	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC00	Wundmanagement	
VC00	Endovaskuläre Chirurgie	
VC00	Herzschrittmacherimplantation	
VC00	Diagnostik und Therapie des diabetischen Fußes	

Tabelle B-3.2 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1600

#### B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I70	525	Verkalkung der Schlagadern-Atherosklerose
I83	242	Krampfadern der Beine
I65	215	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
T82	180	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I71	114	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
I74	88	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
E11	71	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I72	33	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Gefäßes bzw. einer Herzkammer
A46	25	Wundrose - Erysipel
N18	24	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion

Tabelle B-3.6 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-381	472	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-380	366	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5-393	336	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5-394	287	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
5-930	215	Operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5-865	106	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
5-384	100	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
5-395	82	Operativer Verschluss eines Gefäßdefekts mit einem Haut- oder Kunststofflappen
5-864	82	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
5-399	70	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Tabelle B-3.7 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Prozeduren nach OPS



### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde für Carotis	VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde für Varizenerkrankungen	VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde zur Shuntchirurgie	VC61	Dialyseshuntchirurgie	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde für arterielle Verschlusskrankheiten	VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde AVK (Arterielle Verschlusskrankheit)	VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde für operative Lungenerkrankungen	VC11	Lungenchirurgie	

Tabelle B-3.8 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-385	555	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-399	36	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-392	33	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
5-394	26	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
5-985	25	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

Tabelle B-3.9 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Prozeduren nach OPS

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

#### B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser			

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input type="checkbox"/>	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	Lichtreflexionsrheographie			
AA00	Venenverschlusspletysmographie			
AA00	Handdoppler			
AA00	Intraoperatives Duplex			

Tabelle B-3.11 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Apparative Ausstattung

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	12,5 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	12 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

### B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	

Tabelle B-3.12.1.2 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF31	Phlebologie	

Tabelle B-3.12.1.3 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	26 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

### B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-3.12.2.2 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Fachweiterbildungen

### B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.12.2.3 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-3.12.3 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-4 Klinik für Urologie und Kinderurologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. A. Kollias

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 0 44 88/50-25 70

Fax: 0 44 88/50-25 79

<mailto:urologie@ammerland-klinik.de>  
[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_Urol1.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_Urol1.htm)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU15	Dialyse	
VU17	Prostatazentrum	
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VU00	Urologische Prothetik	Schwellkörperimplantate, artifizielle Harnblasenschließmuskel

Tabelle B-4.2 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2085



*B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl*

0

**B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N13	304	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N40	288	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C61	232	Prostatakrebs
C67	177	Harnblasenkrebs
N20	116	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N39	111	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N30	108	Entzündung der Harnblase
N32	75	Sonstige Krankheiten der Harnblase
N99	70	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
N45	59	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung

Tabelle B-4.6 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Hauptdiagnosen nach ICD

**B-4.7 Prozeduren nach OPS**

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-661	1376	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-601	371	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-573	338	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-585	336	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-572	289	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
1-665	237	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
5-562	205	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8-110	147	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
5-604	146	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
1-464	131	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm

Tabelle B-4.7 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Prozeduren nach OPS

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde für Inkontinenz	VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde für pädiatrische Urologie	VU08	Kinderurologie	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde für erektile Dysfunktion	VU14	Spezialsprechstunde	
AM07	Privatambulanz	Allgemeine urologische Sprechstunde	VU00	allgemeine urologische Fragestellungen	

Tabelle B-4.8 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<i>OPS Ziffer</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Umgangssprachliche Beschreibung</i>
5-640	158	Operation an der Vorhaut des Penis
5-624	51	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5-585	37	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-611	16	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5-630	13	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
5-631	12	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
1-661	9	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-629	6	Sonstige Operation am Hoden
1-464	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
5-633	≤5	Operative Entfernung des Nebenhodens

Tabelle B-4.9 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Prozeduren nach OPS

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsggerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	Greenlight-Laser			Photoselektive Vaporisation der Prostata.
AA00	Holmium-Laser			Zur Steinertrümmerung /-behandlung.
AA00	Flexible Ureterorenoskopie			Zur Diagnostik des oberen Harntraktes.

Tabelle B-4.11 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Apparative Ausstattung

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	13 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

### B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ60	Urologie	

Tabelle B-4.12.1.2 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF00	spezielle urologische Chirurgie	

Tabelle B-4.12.1.3 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Zusatzweiterbildungen

## B-4.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	15 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0,5 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0,5 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

### B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-4.12.2.2 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Fachweiterbildungen

### B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-4.12.2.3 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Zusatzqualifikationen

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-4.12.3 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-5 Frauenheilkunde (2425)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Karl-Werner Schweppe

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 0 44 88/50-32 40

Fax: 0 44 88/50-39 99

<mailto:endometriose@ammerland-klinik.de>  
[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_Frau1.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_Frau1.htm)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

Tabelle B-5.2 Frauenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1505

### B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0



### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
N80	450	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
C50	207	Brustkrebs
D25	148	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
N83	121	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
N81	46	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
D27	39	Gutartiger Eierstocktumor
N62	35	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
K66	35	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
N92	29	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
N94	27	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung

Tabelle B-5.6 Frauenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-694	497	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-667	408	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
5-651	387	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-543	363	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
5-542	361	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Bauchwand
5-469	226	Sonstige Operation am Darm
1-672	198	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-683	181	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-657	166	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5-401	144	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

Tabelle B-5.7 Frauenheilkunde: Prozeduren nach OPS

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Spezialsprechstunde Endometriose	VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
AM07	Privatambulanz	Spezialsprechstunde Uro-Gynäkologie	VG07	Inkontinenzchirurgie	
AM07	Privatambulanz	Spezialsprechstunde Cervix-Dysplasie	VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde Brustkrebs	VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	

Tabelle B-5.8 Frauenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	113	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
1-471	111	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-542	45	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Bauchwand
5-671	27	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5-651	26	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
1-672	20	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
1-694	13	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-469	11	Operative Korrektur des Afters bzw. des Schließmuskels
5-712	10	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
5-691	8	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

Tabelle B-5.9 Frauenheilkunde: Prozeduren nach OPS

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgesamt		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA00	Mammotom			Diagnostik Brustkrebs

Tabelle B-5.11 Frauenheilkunde: Apparative Ausstattung

## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	14,5 Vollkräfte	Gynäkologie und Geburtshilfe
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	8 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

### B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Tabelle B-5.12.1.2 Frauenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	

Tabelle B-5.12.1.3 Frauenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

## B-5.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	14,3 Vollkräfte	gesamte Frauenklinik (Gynäkologie und Geburtshilfe)
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	9,2 Vollkräfte	gesamte Frauenklinik (Gynäkologie und Geburtshilfe)
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	5,8 Personen	gesamte Frauenklinik (Gynäkologie und Geburtshilfe)
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

### B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Breast-Nurse

Tabelle B-5.12.2.2 Frauenheilkunde: Fachweiterbildungen

### B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-5.12.2.3 Frauenheilkunde: Zusatzqualifikationen

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-5.12.3 Frauenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

## B-6 Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Karl-Werner Schweppe

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 0 44 88/50-32 40

Fax: 0 44 88/50-39 99

<mailto:elternschule@ammerland-klinik.de>

[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_Frau1\\_Pat\\_Geburtshilfe.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_Frau1_Pat_Geburtshilfe.htm)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG00	Erst-Trimester-Screening	

Tabelle B-6.2 Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP02	Akupunktur	

Tabelle B-6.3 Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	

Tabelle B-6.4 Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

708

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
Z38	527	Neugeborene
O70	127	Dammriss während der Geburt
O68	55	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
O42	50	Vorzeitiger Blasensprung
O71	48	Sonstige Verletzung während der Geburt
O62	34	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
O80	31	Normale Geburt eines Kindes
O64	30	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
O34	28	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
O26	27	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind

Tabelle B-6.6 Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD



### B-6.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-262	569	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9-260	254	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-730	189	Künstliche Fruchtblasensprengung
5-738	113	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9-261	113	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-740	108	Klassischer Kaiserschnitt
5-749	43	Sonstiger Kaiserschnitt
8-910	35	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-756	13	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
5-728	12	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke

Tabelle B-6.7 Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM07	Privatambulanz	Erst-Trimester-Screening	VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	

Tabelle B-6.8 Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			

Tabelle B-6.11 Geburtshilfe: Apparative Ausstattung

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	0 Vollkräfte	siehe Frauenklinik

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

### B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Tabelle B-6.12.1.2 Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

### B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	

Tabelle B-6.12.1.3 Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

## B-6.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	siehe Frauenklinik
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	siehe Frauenklinik
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	siehe Frauenklinik
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	siehe Frauenklinik

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

### B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-6.12.2.2 Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

### B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Stillberatung	

Tabelle B-6.12.2.3 Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-6.12.3 Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal

## B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. U. Burmeister / Dr. med. T. Schipper

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH23	Spezialsprechstunde	In den jeweiligen niedergelassenen Facharztpraxen werden spezifischen Sprechstunden vorgehalten

Tabelle B-7.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	

Tabelle B-7.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

*B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl*

193

### B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
J35	158	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J34	17	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
H65	≤5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
J33	≤5	Nasendpolyp
R04	≤5	Blutung aus den Atemwegen
C44	≤5	Sonstiger Hautkrebs
D10	≤5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
D22	≤5	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut
D23	≤5	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
D48	≤5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

Tabelle B-7.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-281	91	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-285	49	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-200	30	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-282	22	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-214	19	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-210	≤5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
5-215	≤5	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-289	≤5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3-800	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5-212	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase

Tabelle B-7.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	



## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-7.11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung

### B-7.12 Personelle Ausstattung

#### B-7.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	Belegärzte

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

#### B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ46	Pathologie	

Tabelle B-7.12.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

#### B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-7.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,5 Vollkräfte	Gesamtorganisation Ambulantes Operationszentrum (AOZ)
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	3,5 Vollkräfte	Gesamtorganisation Ambulantes Operationszentrum (AOZ)
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

### B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-7.12.2.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen

### B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-7.12.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

## B-8 Augenheilkunde (2700)

### Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. A. Knecht / Dr. med. M. Breuer

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 04488/8616-86

Fax: 04488/8616-88

<mailto:augenaerzte.breuer-knecht@ewetel.net>

<http://www.az-a.de/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-8.2 Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

218

### B-8.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
H25	160	Grauer Star im Alter - Katarakt
H02	19	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
H35	10	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
H43	6	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
H40	≤5	Grüner Star - Glaukom
C44	≤5	Sonstiger Hautkrebs
H11	≤5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
H44	≤5	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
H16	≤5	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
H26	≤5	Sonstiger Grauer Star

Tabelle B-8.6 Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-144	165	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-158	16	Operative Entfernung des Glaskörpers und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5-097	9	Lidstraffung
5-093	7	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5-155	≤5	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut

Tabelle B-8.7 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebotene Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM07	Privatambulanz	Allgemeine Sprechstunde für Augenerkrankungen	VA00	gesamte Diagnostik und Therapie im Bereich der Augenerkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Fluoreszenzangiographie	VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
AM07	Privatambulanz	Intravitriale operative Medikamentengabe	VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	

Tabelle B-8.8 Augenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA00	Behindertengerechte Untersuchungseinheit (Spallampe)			Untersuchungsmöglichkeiten für Menschen im Rollstuhl an der Spallampe.
AA00	Angiographie für Netzhautgefäße			
AA00	Ultraschall für Auge und Augenanhangsgebilde			
AA00	VEP (Visuell evozierte Potentiale)			Messung der Reaktion des Gehirnes auf Lichtreize.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA00	Nyktometer			Untersuchung des Nachtsehens und Dämmerungssehens.
AA00	Farbanomaloskop			Diagnose von Farbsinnstörungen.
AA00	HRT			Vermessung der Papille.
AA00	OCT			Analyse der Netzhaut
AA00	Pentacam			Scheinflugphotographie der vorderen Augenabschnitte.
AA00	Perimeter			Untersuchung des Gesichtsfeldes.
AA00	FDT			Nachweis früher Gesichtsfeldschäden.
AA00	Ultraschallbiometrie			Längenmessung des Auges.
AA00	Optische Biometrie			Längenmessung des Auges.
AA00	Phako-Maschine			Operation des grauen Star.

Tabelle B-8.11 Augenheilkunde: Apparative Ausstattung



## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	6 Personen	Vier Fachärzte und 2 Assistenzärzte

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

### B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ04	Augenheilkunde	

Tabelle B-8.12.1.2 Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

### B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

Tabelle B-8.12.1.3 Augenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

## B-8.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,5 Vollkräfte	Gesamtorganisation Ambulantes Operationszentrum (AOZ)
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	3,5 Vollkräfte	Gesamtorganisation Ambulantes Operationszentrum (AOZ)
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

### B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	
SP00	Optikermeister	Anpassung vergrößernder Sehhilfen

Tabelle B-8.12.3 Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

## B-9 Klinik für Neurologie (2800)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Frau Prof. Dr. med. Sylvia Kotterba

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 0 44 88/50-33 80

Fax: 0 44 88/50-33 89

<mailto:neurologie@ammerland-klinik.de>  
[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_Neur1.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_Neur1.htm)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VX00	Palliativmedizin	Ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung un einer begrenzten Lebenserwartung.

Tabelle B-9.2 Klinik für Neurologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2202

#### B-9.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

### B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I63	439	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
G45	220	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
G35	195	Multiple Sklerose
G40	176	Anfallsleiden - Epilepsie
G47	106	Schlafstörungen
H81	84	Störung des Gleichgewichtsorgans
M51	76	Sonstige Bandscheibenschäden
G62	48	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
G20	46	Parkinson-Krankheit
I61	41	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

Tabelle B-9.6 Klinik für Neurologie: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-9.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-208	1769	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3-200	1323	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-207	1004	Messung der Gehirnströme - EEG
3-800	730	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-981	530	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
1-790	414	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes

## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-802	333	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
1-204	301	Untersuchung der Hirnwasserräume
1-710	297	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
3-052	274	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Tabelle B-9.7 Klinik für Neurologie: Prozeduren nach OPS

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Nr. der Ambulanz</b>	<b>Art der Ambulanz</b>	<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Nr. der Leistung</b>	<b>Angebote Leistungen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AM07	Privatambulanz	Botulinum-Toxin-Sprechstunde	VN20	Spezialsprechstunde	
AM07	Privatambulanz	Multiple Sklerose-Sprechstunde	VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde Myasthenia Gravis	VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
AM07	Privatambulanz	Spezialsprechstunde Schlafmedizin	VN22	Schlafmedizin	
AM07	Privatambulanz	Spezialsprechstunde "Carotis"	VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie
AM07	Privatambulanz	Muskelsprechstunde	VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	

Tabelle B-9.8 Klinik für Neurologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			



Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-9.11 Klinik für Neurologie: Apparative Ausstattung

## B-9.12 Personelle Ausstattung

### B-9.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	14 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

### B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Tabelle B-9.12.1.2 Klinik für Neurologie: Ärztliche Fachexpertise

### B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF09	Geriatrie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

Tabelle B-9.12.1.3 Klinik für Neurologie: Zusatzweiterbildungen

### B-9.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	37 Vollkräfte	Inklusive Neurologische Intensivstation und Stroke-Unit
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	1,8 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

### B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Palliativ-Care	
PQ00	MS-Nurse	Spezifische Fortbildung zum Umgang und zur Versorgung von Patienten mit Multiple-Sklerose.

Tabelle B-9.12.2.2 Klinik für Neurologie: Fachweiterbildungen

### B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-9.12.2.3 Klinik für Neurologie: Zusatzqualifikationen

### B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotheraeut und Bibliotheraeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-9.12.3 Klinik für Neurologie: Spezielles therapeutisches Personal		

## B-10 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin (3600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Michael Wuttke

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 0 44 88/50-31 40

Fax: 0 44 88/50-31 49

<mailto:anaesthesie@ammerland-klinik.de>  
[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_Anae1.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_Anae1.htm)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	sämtliche Anästhesieverfahren	
VX00	Intensivmedizin	
VX00	Notfall- und Rettungsmedizin	
VX00	OP-Management	

Tabelle B-10.2 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	

Tabelle B-10.3 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

### B-10.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

## B-10.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Allgemeine Anästhesiesprechstunde	VX00	Prämedikation, Aufklärung und präoperative Vorbereitung	

Tabelle B-10.8 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-10.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden  Nicht vorhanden

### B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden  Nicht vorhanden

## B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	Videolaryngoskop			

Tabelle B-10.11 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Apparative Ausstattung



## B-10.12 Personelle Ausstattung

### B-10.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	20 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	12 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

Tabelle B-10.12.1: Ärzte

### B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-10.12.1.2 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-10.12.1.3 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

### B-10.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	39,8 Vollkräfte	Personal Anästhesie und operative Intensivmedizin
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.2: Pflegepersonal

### B-10.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-10.12.2.2 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

### B-10.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-10.12.2.3 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

### B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-10.12.3 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-11 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin (3751)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Martin Zwaan

Kontaktdaten

### *Hausanschrift*

Lange Straße 38  
26655 Westerstede

Telefon: 0 44 88/50-24 40

Fax: 0 44 88/50-25 19  
<mailto:radiologie@ammerland-klinik.de>  
[http://www.ammerland-klinik.de/MB\\_Radi1.htm](http://www.ammerland-klinik.de/MB_Radi1.htm)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	CT-gesteuerte Interventionen zur Schmerztherapie und Gewebegewinnung
VR15	Arteriographie	Alle diagnostischen und interventionellen Verfahren werden angeboten.
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	Sentinel lymphnode bei Brustkrebs
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR00	Wirbelsäuleneingriffe	Vertebroplastie, Kyphoplastie, Nukleoplastie

Tabelle B-11.2 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

## B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

### B-11.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

## B-11.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
3-207	866	Computertomographie des Bauches
3-225	865	Computertomographie des Bauches mit Kontrastmittel
3-800	835	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-607	752	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
8-836	605	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)"
3-222	563	Computertomographie des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-605	458	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3-604	444	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3-802	387	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-820	290	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel

Tabelle B-11.7 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin: Prozeduren nach OPS

### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Radiologische Ambulanz	VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	(Sämtliche Röntgenleistungen inkl. CT, MRT und Interventionelle Radiologie).
			VR10	Computertomographie (CT), nativ	
			VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
			VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
			VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
			VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
			VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
			VR41	Interventionelle Radiologie	
			VR44	Teleradiologie	
			VR18	Szintigraphie	
			VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
			VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
			VR02	Native Sonographie	
			VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
			VR15	Arteriographie	
			VR16	Phlebographie	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen				
VR00	Wirbelsäuleneingriffe				
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	Brustkrebs	VR00	Mammographie	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VR00	sämtliche Röntgenleistungen inkl. CT, MRT und interventionelle Radiologie	

Tabelle B-11.8 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-399	40	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Tabelle B-11.9 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin: Prozeduren nach OPS

## B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-11.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA00	Vakuumstanze			(Digital)

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA00	MRT mit Markierung und Stanze			Im Rahmen des Brustzentrums.
AA00	Virtuelle Koloskopie			

Tabelle B-11.11 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin:  
Apparative Ausstattung



## B-11.12 Personelle Ausstattung

### B-11.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	8,3 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	6 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

Tabelle B-11.12.1: Ärzte

### B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	

Tabelle B-11.12.1.2 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin:  
Ärztliche Fachexpertise

### B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

Tabelle B-11.12.1.3 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin:  
Zusatzweiterbildungen

### B-11.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.2: Pflegepersonal

### B-11.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-11.12.3 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin: Spezielles therapeutisches Personal		

# C Qualitätssicherung

## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	131	77,1	
Aortenklappenchirurgie, isoliert	0		
Cholezystektomie	258	100	
Dekubitusprophylaxe	978	87,1	
Geburtshilfe	575	98,8	
Gynäkologische Operationen	837	99,4	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	6	100	
Herzschrittmacher-Implantation	64	100	
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation	9	100	
Herztransplantation	0		
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	0		
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0		
Hüftgelenknahe Femurfraktur	36	94,4	
Karotis-Rekonstruktion	205	98,5	
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	0		
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0		
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	0		
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	432	94,4	
Koronarchirurgie, isoliert	0		
Mammachirurgie	235	94,0	
Lebertransplantation	0		
Leberlebendspende	0		
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation	0		
Nierenlebendspende	0		
Lungen- und Herz- Lungentransplantation	0		

## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

### *C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren*

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
LB 1: QI 1								
LB 1: QI 2								
LB 2: QI 1								
LB 2: QI 2								
...								

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

<b>DMP</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Brustkrebs</b>	

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	



## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>	<b>Ausnahmetatbestand</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Das Krankenhaus erbringt in keinem für die Mindestmengenvereinbarung relevanten Leistungsbereich Leistungen!				

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen  
Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1  
Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]  
(„Strukturqualitätsvereinbarung“)**

<b>Nr.</b>	<b>Vereinbarung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

# D Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

### **Qualitätspolitik und übergreifende Qualitätsziele der Ammerland-Klinik (2006-2008)**

*Als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und überregionales Gesundheitszentrum ist die Ammerland-Klinik GmbH wesentlicher Leistungserbringer in der Organisation und Durchführung einer umfassenden Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung sowie einer nahtlosen Koordination der Überleitung und Weiterbetreuung.*

*Es besteht für uns somit die Verpflichtung, die Qualität der Leistungen, Prozesse, Strukturen und Ergebnisse stets auf höchstem Niveau zu halten. Das bedeutet für Alle, durch Innovation und Offenheit den stetigen Wandel täglich reflektiert mit zugestalten.*

*Die Durchführung einer qualitativ hochwertigen Medizin und Pflege, die Zufriedenheit der Patienten, Mitarbeiter und Kooperationspartner sowie die Sicherung unserer Position am Markt, stehen dabei für uns im Mittelpunkt. Sie sind messbare Indikatoren für die Erreichung unserer Ziele.*

*Um die nötige Objektivität und Vergleichbarkeit zu wahren und zur Überprüfung unserer Leistungen, setzten wir neben Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen regelmäßig anerkannte Methoden zur Selbst- und Fremdüberprüfung.*

Zur Zielerreichung haben wir hierzu folgende Qualitätsziele und Indikatoren definiert:

Durchführung kontinuierlicher Patientenbefragungen

Patientenzufriedenheit

Erreichungsgrad 2004 = 79,11% / Ziel 2006 = > 80%

Durchführung einer Mitarbeiterbefragung in 2006

Mitarbeiterzufriedenheit Erreichungsgrad

Durchschnittswert 2004 = 3,25 / Ziel 2006 = 3,5

Ermittlung der Einweiserzufriedenheit

Durchführung von Einweiserbefragungen in 2006 und 2008

*Wir strukturieren daher unsere Qualitätsarbeit nach anerkannten Bewertungs- und Zertifizierungsverfahren. Die Gesamtklinik ist auf Grundlage des KTQ – Verfahrens zertifiziert. Im Weiteren erfolgte eine Zertifizierung des Brustzentrums (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Senologie), des Gefäßzentrums (Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie) und der Schlaganfall-Einheit (Deutsche Schlaganfallgesellschaft).*

Zur Zielerreichung haben wir hierzu folgende Qualitätsziele und Indikatoren definiert:

Brustzentrum Zertifizierung in 2005 Interne Audits	Erfolgreiches Überwachungsaudits in 2006/2007/2008
Gefäßzentrum Zertifizierung in 2003 Stroke Unit	Erfolgreiches Re-Zertifizierung in 2006 Zertifizierung in 2006
KTQ Zertifizierung in 2004 2008	Erfolgreiche Re-Zertifizierung

*Aufgrund verschiedener gesundheitsfördernder Ansätze und Projekte in vielen Bereichen unserer Klinik, wurden wir durch Vertreter des Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser überprüft und als Vollmitglied aufgenommen.*

Zur Zielerreichung haben wir hierzu folgende Qualitätsziele und Indikatoren definiert:

Aufnahme in das Deutsche Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser als ordentliches Mitglied in 2006

Durchführung von mindestens einem gesundheitsfördernden Projekt pro Jahr

Teilnahme an den jährlichen Veranstaltungen des Netzwerkes durch einen Vertreter der Klinik

*Das Management der Klinik ist Anlaufstelle, Kommunikationspartner und Motor für Ideen, Wünsche, Anregungen und Verbesserungen. Überprüfungs- und Verbesserungsprozesse erfolgen unter Einbeziehung und Mitgestaltung externer Fachleute, Kooperationspartner und Selbsthilfegruppen.*

*Notwendige Veränderungen zur Erhöhung der Qualität werden mit Nachdruck der Geschäftsführung und Unterstützung Aller konsequent initiiert und umgesetzt. Die Beschäftigten werden dabei in ihren Aufgaben begleitet, gefördert und unterstützt.*

Zur Zielerreichung haben wir hierzu folgende Qualitätsziele und Indikatoren definiert:

Umsetzung und Prämierung von mindestens 1 Verbesserungsvorschlag pro Quartal

*Die Mitarbeiter unseres Hauses nehmen als Fachkräfte und Kenner ihres Arbeitsbereiches eine zentrale Position ein. Ihre spezifischen Kenntnisse machen sie zu Impuls- und Ideengeber. Deshalb ist eine aktive Mitarbeit und Engagement in den einzelnen Projektgruppen und Qualitätszirkeln, zur Gestaltung kommender Herausforderungen und Veränderungen notwendig. Durch ihre professionelle Arbeit und ihr Auftreten sind sie ausschlaggebend für die hochwertige Erstellung, den Ausbau, die Weiterentwicklung und Optimierung der Leistungen sowie den Erhalt unseres positiven Images.*

Zur Zielerreichung haben wir hierzu folgende Qualitätsziele und Indikatoren definiert:

Durchführung von mindestens 10 Projekten pro Jahr unter Beteiligung der Mitarbeiter

*Für die Leistungserstellung und Überwachung einer hochwertigen Qualität tragen alle Beschäftigten in ihren Tätigkeitsbereichen eine Mitverantwortung. Das Miteinander und die Zusammenarbeit ist geprägt durch Kollegialität. Richtungweisend sind die übergeordneten Gesamtziele des Unternehmens "Ammerland-Klinik GmbH" sowie das Leitbild (Selbstverständnis) unserer Einrichtung und die daraus abgeleiteten Führungsgrundsätze.*

Zur Zielerreichung haben wir hierzu folgende Qualitätsziele und Indikatoren definiert:

Konzeptmodifizierung unter Berücksichtigung des TVöD bis zum 4.Q. 2006

Zielvereinbarungsgespräch bei jedem Mitarbeiter mindestens 1-mal pro Jahr ab 2007

Verbesserung der Mitarbeiterbeurteilung im Bereich Führung 2004 3,2 auf 3,5

Durchführung von mindestens 2 gezielten Maßnahmen pro Jahr auf Grundlage der Ergebnisse aus dem Mitarbeiter-Unterstützungsprogramm.

*Prozesse und Strukturen sollen so gestaltet sein, dass sie einen fördernden Einfluss auf die Qualität der Leistungen und Ergebnisse haben. Die Kriterien der Verhältnismäßigkeit und Effizienz dienen dabei als Richtschnur beim Einsatz der Mittel und Ressourcen.*

Zur Zielerreichung haben wir hierzu folgende Qualitätsziele und Indikatoren definiert:

Weiterer Auf- und Ausbau der Behandlungspfade auf mindestens 5 pro Abteilung  
Integration aller Bereiche, die an der Versorgung der Patienten beteiligt sind ab 2 Hj 2006.

*Durch den Aufbau und die Implementierung eines umfassenden, internen Qualitätsmanagements (nach SGB V § 137), werden alle Maßnahmen zur Förderung und zur Weiterentwicklung der Qualität unterstützt und begleitet. Im QM-Lenkungsausschuss sind alle relevante Berufsgruppen der Klinik und der Betriebsrat vertreten. Dieser initiiert, koordiniert und überprüft alle Qualitätsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Eignung für die Klinik und der Auswirkungen auf das Qualitätsniveau.*

Zur Zielerreichung haben wir hierzu folgende Qualitätsziele und Indikatoren definiert:

Jährliche Durchführung von Internen Visitationen oder Audits auf Grundlage der KTQ-Kriterien sowie der Anforderungen der medizinischen Fachgesellschaften unter Beteiligung aller Bereiche.

## D-2 Qualitätsziele

siehe Qualitätspolitik

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement in der Ammerland-Klinik GmbH Westerstede

Das Konzept der Ammerland-Klinik zum Qualitätsmanagement legt auf Grundlage von § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V die Ziele und die grundsätzlichen Anforderungen an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Klinik fest. Unser Qualitätsmanagement wird als eine Managementmethode verstanden, die - auf die Mitwirkung aller Mitarbeiter gestützt - die Qualität in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellt und kontinuierlich bestrebt ist, die Bedürfnisse der Patienten, Mitarbeiter, Angehörigen oder auch der zuweisenden Ärzte zu berücksichtigen. Besondere Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die berufsgruppen-, hierarchie- und fachübergreifende Zusammenarbeit sowie die stetige interne, systematische Bewertung des erreichten Standes der Qualitätssicherungsanstrengungen.

Grundlage unseres Konzeptes ist das Prinzip des umfassenden Qualitätsmanagements.

Das Prinzip beinhaltet die Elemente:

- a. Patientenorientierung
- b. Verantwortung und Führung
- c. Wirtschaftlichkeit
- d. Prozessorientierung
- e. Mitarbeiterorientierung und -beteiligung
- f. Zielorientierung und Flexibilität
- g. Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern
- h. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Diese Elemente werden verknüpft mit der Verpflichtung zu einer ethischen, moralisch und humanitären Werteorientierung (Qualitätskultur).

Das Qualitätsmanagement ist ein Instrument der Organisationsentwicklung und kommt damit in erster Linie dem Patienten zu Gute. Es dient der Gesamtorganisation des betrieblichen Geschehens und ist Bestandteil der Leistungserbringung in unserer Klinik als Ganzes.

Im Zuge eines zunehmenden Wettbewerbs ist die Qualität und Patientenzufriedenheit in unserer Klinik immer stärker zu einem Faktor unseres Unternehmenserfolges. Das Qualitätsmanagement in der stationären Versorgung ist in seiner Gesamtheit eine ureigene Aufgabe des Krankenhausträgers und ein Ausdruck unserer Führungs- und Verantwortungsstruktur. Es ist ebenso Ausdruck der Kooperation aller an der Versorgung des Patienten Beteiligten innerhalb und außerhalb der Klinik.

Die Grundlage unseres Qualitätsmanagementmodells ist die Bewertung und Optimierung, die sich u.a. in der Methodik des "Plan-Do-Check-Act"-Zyklus (nach Deming) niederschlägt. Unser oberstes Ziel ist die patientenorientierte Prozessoptimierung.



Unser Qualitätsmanagement wird durch alle Mitarbeiter mit Leben gefüllt und ist sowohl im Außenverhältnis durch die tägliche Arbeit für die Patienten und ihre Angehörigen als auch im Innenverhältnis für unsere Mitarbeiter untereinander spürbar. Unterstützend dabei ist für uns eine Begutachtung durch Externe in Form einer Fremdbewertung oder Zertifizierung. Die Gesamtklinik unterzieht sich hierbei den Bewertungsverfahren nach KTQ® (Kooperation und Transparenz für Qualität). Unsere Medizinischen Kompetenzzentren (Brustzentrum, Darmzentrum, Gefäßzentrum, Stroke-Unit, Endometriose-Zentrum) unterliegen den Zertifizierungsverfahren der Fachgesellschaften (u.a. Deutsche Gesellschaft für Senologie, Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie, Deutsche Schlaganfallgesellschaft). Im Weiteren nutzen wir zum Vergleich mit anderen Einrichtungen das Instrument des „Benchmarkings“.

Qualitätssicherungsmaßnahmen sind integraler Bestandteil unseres Konzeptes. Neben der gesetzlich geforderten externen Qualitätssicherung beteiligen wir uns an weiteren freiwilligen externen Maßnahmen und erheben zusätzlich interne Daten mittels Prozesskennzahlen oder definierter Indikatoren als Grundlage zur Weiterentwicklung unserer Qualität. Die Ergebnisse der internen und externen Qualitätssicherung (gemäß §§ 137, 112 SGB V) werden ausgewertet und innerhalb der Abteilung berufsgruppenübergreifend diskutiert. Falls erforderlich werden gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet.

Qualitätspolitik und Qualitätsziele der Ammerland-Klinik werden jährlich definiert, modifiziert, überprüft und kommuniziert.

Qualitätsmanagement ist als Bestandteil unserer Unternehmenspolitik und im Leitbild (hier Selbstverständnis der Ammerland-Klinik) als Unternehmensziel fest verankert.

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Steuerung der Prozesse einschließlich der Festlegung der jeweiligen Prioritäten für die operative Umsetzung. Im Mittelpunkt der Prozessoptimierung steht die Patienten- und Mitarbeiterorientierung.

Krankenhausträger, Krankenhausleitung und alle übrigen Mitarbeiter setzen sich im Bewusstsein ihrer Verantwortung für die Qualität ihrer Leistungen, für die Beachtung der Qualitätssicherung und für die Realisierung der Regelungen zum Qualitätsmanagement ein.

Die organisatorischen und ökonomischen Voraussetzungen und Auswirkungen sowie der Zusammenhang zu den übrigen Zielen und Rahmenbedingungen der Patientenversorgung werden verdeutlicht.

Die Kernprozesse in der Organisation sind festgelegt und werden umgesetzt.

Die Krankenhausleitung informiert regelmäßig extern und intern über die Ziele und Maßnahmen des Qualitätsmanagements.

Die Krankenhausmitarbeiter werden zielgerichtet über Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement informiert. Sie werden geschult und motiviert, um ihre Aufgaben fachgerecht wahrzunehmen und ein verstärktes Qualitätsbewusstsein zu entwickeln.

Zur Qualifizierung der Mitarbeiter werden umfassende Fortbildungen angeboten. Entsprechende Initiativen der Krankenhausmitarbeiter werden von der Krankenhausleitung unterstützt und gefördert.

Die leitenden Mitarbeiter haben ihrer Vorbildfunktion entsprechend den unter den jeweiligen individuellen Gegebenheiten dezentral festgelegten Ziele und Maßnahmen des internen Qualitätsmanagements im Rahmen des Personalmanagements durch ihr Verhalten vor dem Hintergrund interprofessioneller Kooperation und Abstimmung zu fördern.

Ein übergeordnetes zentrales Gremium mit enger Anbindung an die Krankenhausleitung ist mit dem „Lenkungsausschuss Qualitätsmanagement“ eingerichtet worden.

Für den Lenkungsausschuss wurde eine Geschäftsordnung erstellt. Die Aufgaben des übergeordneten Lenkungsausschusses sind die Steuerung, Koordinierung und Realisierung der konzipierten Maßnahmen. Die Leitungskräfte und Mitarbeiter werden innerhalb der Regelkommunikation, durch Intranet und Mitarbeiterzeitung sowie anhand der Protokolle des Lenkungsausschusses umfassend informiert. Zur Koordinierung und Überprüfung der eingeleiteten Maßnahmen werden Zeit- und Maßnahmenpläne (Projektpläne) erstellt.

Eine "Stabsstelle QM" mit einem hauptverantwortlichen Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB) wurde geschaffen. Der QMB ist der Geschäftsführung zugeordnet. Kompetenzen und Aufgaben des QMB sind in einer Tätigkeitsbeschreibung festgehalten.

Für die operative Umsetzung der Maßnahmen steht die Krankenhausleitung und der QMB beratend und unterstützend zur Verfügung. Im Weiteren sind die Leitungen der einzelnen Bereiche auf der operativen Ebene für die Umsetzung des Qualitätsmanagements mit verantwortlich

Projekt- und Arbeitsgruppen auf allen Ebene sind zur systematischen Überprüfung der Arbeitsbereiche und Arbeitsabläufe auf Verbesserungsmöglichkeiten und ggf. Erarbeitung hausinterner Regelungen zur internen Qualitätssicherung eingerichtet. Die Regelungen hierzu sind flexibel und individuell den jeweils konkreten Gegebenheiten angepasst werden. Zur Festlegung der Rahmenbedingungen werden jeweils Projektpläne erstellt.

Die Maßnahmen des Qualitätsmanagements sind, wie alle anderen Krankenhausleistungen auch, der Forderung nach Effektivität und Wirtschaftlichkeit unterzogen. Die Erarbeitung von Maßnahmen zur internen Qualitätssicherung erfordert eine kritische Überprüfung und Beurteilung der alltäglichen Arbeitsabläufe im Krankenhaus.

Kosten und Nutzen des Qualitätsmanagements werden evaluiert, anhand der eigenen Ausgangsbedingungen ermittelt und bewertet.

Für die Akzeptanz unseres Qualitätsmanagement ist es unerlässlich, dass die Krankenhausmitarbeiter eingehend informiert und integriert werden, ihnen die nötigen Freiräume geschaffen und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Eine sorgfältige Planung ist Voraussetzung für die funktionelle Ausgestaltung von entsprechenden Maßnahmen.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Folgende Instrumente des Qualitätsmanagements werden in der Ammerland-Klinik angewendet

### **Fremd- und Selbstbewertung**

Die Selbstbewertung ist eine Schilderung der qualitätsbezogenen Aktivitäten im Krankenhaus. Diese erfolgt durch die Mitarbeiter der Klinik selbst und bietet den Vorteil, dass eine kritische Analyse innerhalb der eigenen Einrichtung stattfindet und die Bewertung aufgrund von Fakten anstelle von subjektiven Wahrnehmungen als Grundlage für Verbesserungen dienen kann. Die Fremdbewertung wird von externen Fachexperten durchgeführt. Diese begutachten und bewerten die Organisationseinheiten, Prozesse und Strukturen einer Einrichtung aus ihrer Sicht. Fremdbewertungen erfolgen in der Ammerland-Klinik durch Visitoren der KTQ und Auditoren der OnkoCert, Deutschen Gesellschaft für Schlaganfall, Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und das Deutsche Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser.

### **Befragungen**

Hierbei handelt es sich um regelmäßige und systematische Befragungen von Anspruchsgruppen (Patienten, Mitarbeiter, Einweiser, Fortbildungsteilnehmer, Besuchergruppen uvm.) anhand standardisierter Fragebögen. Die Befragungen werden durch den Qualitätsmanager erstellt, initiiert und ausgewertet. Bei Befragungen durch professionelle externe Institute ist nicht nur eine interne Bewertung beispielsweise unserer Leistungen, sondern auch der Vergleich mit anderen Kliniken möglich. Die Ergebnisse der Auswertungen und die daraus resultierenden Maßnahmen werden bekannt gegeben.

### **Qualitätszirkel**

Unsere Qualitätszirkel sind hierarchie- und abteilungsübergreifende innerbetriebliche Arbeitskreise, die aktuelle Themen aufgreifen, analysieren und mit Hilfe spezieller Techniken, Verbesserungs- und Lösungsvorschläge erarbeiten. Wir erreichen auf diese Weise eine kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen. Außerdem geben unseren Mitarbeiter die Möglichkeit, sich innerhalb des Unternehmens einzubringen. Die Leitung der Qualitätszirkel erfolgt durch einen Moderator. Qualitätszirkel werden z.B. in den Medizinischen Kompetenzzentren oder in der Pflege eingesetzt.

### **Projektmanagement**

Die DIN-NORM beschreibt das Projektmanagement als "Gesamtheit von Führungsaufgaben, -organisation, -techniken und -mittel für die Abwicklung eines Projekts". Durch das umfassende Projektmanagement stellen wir in unserer Klinik strukturierte Projektabläufe sowie die Evaluation der Projektarbeit und der erzielten Ergebnisse sicher.

### **Beschwerdemanagement**

Hierunter verstehen wir die Gesamtheit aller systematischen Maßnahmen, die bei artikulierter Unzufriedenheit des Kunden ergriffen werden, um die Zufriedenheit wieder herzustellen und die gefährdete Kundenbeziehungen zu stabilisieren. Unser aktives Beschwerdemanagement liefert wichtige Hinweise in Bezug auf unsere Stärken und Verbesserungspotentiale, denn dadurch wird das Feedback unserer Patienten erfassbar und kann für den Lernprozess der Ammerland-Klinik

nutzbar gemacht werden. Hierfür wurde eine Beschwerdeannahmestelle eingerichtet. Die Patienten werden bei ihrer Aufnahme über das Beschwerdemanagement informiert. Die Ergebnisse fließen in konkrete Verbesserungsmaßnahmen ein.

### **Fehler- und Risikomanagement**

Die Ammerland-Klinik verfügt über ein umfassendes Konzept zur Fehlervermeidung und zum Risikomanagement. Die Möglichkeit, anonyme Fehlermeldungen im Rahmen eines CIRS zu melden, ist im Aufbau. Hierdurch soll eine systematische Identifikation aller Risiken gewährleistet werden.

### **Wartezeitenmanagement**

Vertrauenswürdigkeit aus Sicht des Patienten entsteht unter anderem durch Verlässlichkeit beispielsweise in Bezug auf die Einhaltung von Terminen. In unserer Klinik werden die Wartezeiten unserer Patienten bei hausinternen Prozessen (z.B. Aufnahmezentrum, Endoskopie, Sprechstunden etc.) systematisch erfasst und ggf. notwendige Maßnahmen für die Verkürzung eingeleitet.

### **Hygienemanagement**

Durch die Strukturen und Prozesse unseres Hygienemanagements gewährleistet die Ammerland-Klinik optimale Voraussetzungen entsprechend der RKI-Leitlinien (Leitlinien des Robert-Koch-Instituts). Die Hygienekommission tagt in regelmäßigen Abständen. Hier sind alle relevanten Bereiche der Klinik vertreten und arbeiten aktiv mit. Planung, Umsetzung und Evaluation werden begleitet durch unsere Hygienefachkraft sowie 2 hygienebeauftragte Ärzte unserer Einrichtung.

### **HACCP-Konzept**

Das *Hazard Analysis and Critical Control Point*-Konzept (abgekürzt: *HACCP*-Konzept, deutsch: *Gefährdungsanalyse und kritische Lenkungspunkte*) ist ein vorbeugendes System, das die Sicherheit von Lebensmitteln und Verbrauchern gewährleisten soll. Das System ist ein gesetzlich verpflichtendes QM-System für den Bereich der Küche und wird regelmäßig von intern und extern überprüft und weiterentwickelt.

### **Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen**

Diese regelmäßigen, verbindlichen und interdisziplinären Konferenzen werden genutzt, um sich mit allen an der Behandlung einer spezifischen Krankheit Beteiligten darüber zu verständigen, warum es zu besonders schweren Krankheitsverläufen oder Todesfällen gekommen ist und wie dem in Zukunft entgegenzuwirken ist.

### **Expertenstandards, Leitlinien, Behandlungspfade**

Damit medizinische und pflegerische Leistungen fachgerecht auf hohem Niveau durchgeführt werden können, müssen Diagnostik und Therapie auf dem neuesten Stand Wissen basieren. In unserer Klinik sind deshalb Pflegestandards, Expertenstandards, Leitlinien und Behandlungspfade implementiert: Diese beschreiben die fachlichen Qualitätsanforderungen und Abläufe für bestimmte Krankheiten und Situationen.

### **Informations- und Besprechungsmanagement**

Eine effiziente Informations- und Besprechungswesen sowohl interdisziplinär als

auch fach- und berufsgruppenübergreifend, dient der Transparenz und ermöglicht ein zeitnahes Handeln und Reagieren. Hierzu wurde eine Besprechungsmatrix erstellt, in der alle Bereiche und Mitarbeiter integriert wurden. Geschäftsordnungen für einzelne Gremien regeln Teilnehmer, Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Protokollwesen und Verteiler. Ein Intranet wurde entwickelt und eingeführt. Dies ist auf jedem Computer verfügbar. Hier können jederzeit relevante Informationen und Neuerungen abgerufen werden.

### **Begehungen und Audits**

Durch interne Begehungen und Audits erfolgen Überprüfungen der Strukturen und der Abläufe in der Klinik. Diese werden strukturiert und in regelmäßigen Abständen durchgeführt durch die Beauftragten für

- i. Arbeitsschutz
- j. Brandschutz
- k. Hygiene
- l. Datenschutz

Ebenfalls finden offizielle jährliche Begehungen durch das Gesundheitsamt und Veterinäramt statt. Verbesserungspotentiale werden erkannt und Optimierungsmaßnahmen eingeleitet.

### **Fortbildungen**

Durch interne und externe Fortbildungen werden die Mitarbeiter fortlaufend qualifiziert. Ein umfassendes Fortbildungsprogramm wird in Kooperation mit den Oldenburger Kliniken (Evangelisches Krankenhaus, Pius-Hospital, Klinikum Oldenburg), der Karl-Jaspers Klinik und dem Klinikum Delmenhorst erstellt. Neben der pflegerischen und medizinischen Fachkompetenz liegen weitere Schwerpunkte im Bereich Gesundheitsvorsorge, Ethik, Seelsorge, Methoden und Techniken, Führungskompetenz und soziale Kompetenz. Zusätzlich werden in der Klinik Inhouse-Schulungen zu relevanten Themen und Pflichtfortbildungen (Brandschutz, Datenschutz, Hygiene, Arbeitsschutz, Reanimation, etc.) angeboten.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Folgende Qualitätsmanagement-Projekte wurden in der Ammerland-Klinik GmbH 2008 durchgeführt:

- 1.) Umsetzung der Kooperation mit dem Bundeswehrkrankenhaus
- 2.) Vorbereitung der Rezertifizierung nach KTQ
- 3.) Vorbereitung und Durchführung der Rezertifizierung des Brustzentrums
- 4.) Vorbereitung und Durchführung des Überwachungsaudits im Darmzentrum
- 5.) Beteiligung am Projekt "Gesundheitsstadt im Grünen"
- 6.) Reorganisation der Zentralküche
- 7.) Durchführung und Auswertung einer Patientenbefragung in der Gefäßchirurgischen Ambulanz
- 8.) Erstellung einer Sonderbeilage für die regionale Presse zur Kooperation mit dem Bundeswehrkrankenhaus
- 9.) Organisation einer Kyphoplastie-Sprechstunde
- 10.) Marketing-Konzept in der Geburtshilfe
- 11.) Befragung der Mitarbeiter zur Zufriedenheit mit dem Fortbildungsangebot
- 12.) Befragung der Mitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- 13.) Auswertung der Mitarbeiter und Patientenbefragung sowie Aufstellung eines Maßnahmenplanes
- 14.) Lageplanerstellung für fremdsprachliche Patienten
- 15.) Umstellung der Patientenbefragung auf das EvaSys-Tool

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Um die Effektivität und Effizienz des Qualitätsmanagements und der Klinik zu ermitteln, hat sich das Krankenhaus in den Jahren 2007 und 2008 an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität unterzogen.

### 1. Patienten- und Mitarbeiterbefragung im Rahmen des Benchmarkings (2003-2005-2007)

Um die Zufriedenheit unserer Patienten und Mitarbeiter zu erheben, werden seit 2003 in einem Rhythmus von 2 Jahren die oben genannten Befragungen durchgeführt. Hierbei wird den Patienten und Mitarbeitern ein wissenschaftlich erprobter Fragebogen ausgehändigt. So haben die Anspruchsgruppen die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern und eine Bewertung der Klinik durchzuführen. Die Auswertung erfolgt anonym durch ein externes Unternehmen. Dieses fasst die Ergebnisse in einem strukturierten Bericht zusammen. Anschließend werden die Ergebnisse der Geschäftsführung, den Leitungskräften und Mitarbeitern vorgestellt. Der Lenkungsausschuss des Qualitätsmanagements erarbeitet anhand der Auswertungen entsprechende Projekte, die mit Prioritäten versehen werden.

### 2. Kontinuierliche Patientenbefragungen mit regelmäßiger Zusammenfassung der Ergebnisse in einem strukturiertem Quartals- und Jahresbericht (ab 2003)

Um den Zufriedenheitsgrad unserer Patienten kontinuierlich zu messen, wurde ein Patientenfragebogen mit allen für den Krankenhausaufenthalt des Patienten relevanten Daten erarbeitet. Dieser Fragebogen besteht aus vorgegebenen Fragen sowie einem offenen Teil, in dem Freitexteintragungen möglich sind

### 3. Einrichtung eines Beschwerdemanagement

Seit 2003 ist in der Ammerland-Klinik ein Beschwerdemanagement eingerichtet. Patienten, Angehörige und Besucher haben die Möglichkeit, sich direkt an einen benannten Ansprechpartner zu wenden. Beschwerden werden zeitnah ausgewertet und bearbeitet. Jeder Beschwerdeführer erhält eine persönliche Rückmeldung.

### 4. Befragungen der Niedergelassenen Ärzte

Im Rahmen der Zentrumsbildung werden alle Haupteinweiser im zeitlichen Abstand von 3 Jahren befragt. Hierbei geht es um die Messung des Zufriedenheitsgrades bezüglich der Zusammenarbeit mit der Ammerland-Klinik, den angebotenen Leistungen, der Kommunikation und Informationsweitergabe. Auf Basis dieser Daten werden Verbesserungspotentiale erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

### 5. Befragungen spezieller Anspruchsgruppen

In unserer Klinik werden gesonderte Befragungen beispielsweise für Besucher, Besuchergruppen und Fortbildungsteilnehmer durchgeführt. Diese finden regelmäßig statt. Gegebenfalls notwendige Verbesserungsmaßnahmen werden nach der Evaluation eingeleitet. Spezielle Befragungen (z.B. bezüglich der Effektivität des Qualitätsmanagements) finden bei Bedarf statt.



#### 6. Zertifizierung nach KTQ

Die Gesamtklinik unterzieht sich alle 3 Jahre dem umfassenden Zertifizierungsverfahren nach KTQ. Im Jahre 2008 erfolgte die Rezertifizierung. In 6 Kategorien (Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Information, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement) werden sämtliche krankenhausspezifischen Aspekte abgefragt und überprüft.

#### 9. Zertifizierung Darmzentrum

Die Erstzertifizierung des Darmzentrums erfolgt in 2006, in 2007 erfolgte die Rezertifizierung. Jährlich finden durch Fachexperten Überwachungsaudits statt.

#### 9. Re-Zertifizierung der Gefäßchirurgie inklusive Radiologie als Gefäßzentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie (2006)

Nach durchgeführter Fremdbewertung der Kliniken für Gefäß- und Thoraxchirurgie und Radiologie durch Fachexperten der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie erhielten die Abteilungen das Re-Zertifikat "Anerkanntes Gefäßzentrum".

#### 10. Zertifizierung Brustzentrum

Nach erfolgreicher Zertifizierung des Brustzentrums unserer Klinik wurden 2005, 2006, 2007 und 2008 durch interne Audits und das Überwachungsaudit durch Fachexperten der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der Deutschen Gesellschaft für Senologie überprüft und bestätigt. Im Jahre 2008 erfolgte die Rezertifizierung der Klinik.

#### 11. WHO, Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser

Als anerkanntes Gesundheitsförderndes Krankenhaus und Mitglied des Netzes der Weltgesundheitsorganisation sieht die Ammerland-Klinik GmbH ihre Verantwortung nicht nur dem Patienten, sondern auch der Gesellschaft gegenüber. Prävention und Gesundheitsförderung, durch die die Patienten zu einem bewußteren Leben ermutigt und so Krankheiten vermieden werden können, spielen für unser Haus eine bedeutende Rolle. Deshalb werden pro Jahr 3 gesundheitsfördernde Projekte in unserer Klinik durchgeführt.

#### 12. Kennzahlen- und Messsystem im Rahmen der KTQ

Die interne Qualitätssicherung erfolgt in unserer Klinik durch die Erhebung und den Vergleich von qualitätsrelevanten Daten. Gängige und anerkannte Messsysteme und Kennzahlen ermöglichen hierbei die Vergleichbarkeit.

#### 13. Zertifizierung Schlaganfallstation

In 2007 erfolgte die Zertifizierung der Stroke-Unit entsprechend den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Schlaganfall. 2 unabhängige Fachexperten und ein Auditor überprüften die Leistungszahlen sowie die Daten der Qualitätssicherung und Prozesse.